

| | |
|---------------------|--|
| Zeitschrift: | Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : officielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.] |
| Herausgeber: | Schweizerische Verkehrszentrale |
| Band: | - (1939) |
| Heft: | 2 |
| Artikel: | Honolulu in Solothurn |
| Autor: | [s.n.] |
| DOI: | https://doi.org/10.5169/seals-774530 |

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ches Gefühlswertes zuschreibt. Wird in diesem leserwerten Aufsatz die Sprachtoleranz, der Austausch des Sprachgutes, als einer der Pfeiler der Eidgenossenschaft bezeichnet, so weist Hermann Weilenmann mit der gleichen Wärme auf die Schweiz als die «Nation der Gemeinden» hin, als ein Staatsgebilde, das seinen eigenen Gesetzen folgt und prägt dabei den schönen Satz: «Aus der Verschiedenheit entsteht in der Schweiz die Einheit». Dieser Einheitsbegriff inspirierte auch Hermann Hiltbrunners dichterisch-monumentale Gotthard-Vision, während Walter Kern in einem geistvollen Essay Hodler als den Maler kündet, der als erster in der Schweizer Landschaft «das Bleibende, Unwandelbare, das Gesetz» sucht. Das Gesetzmässige – freilich nicht im Sinne von Paragraphen, sondern einer gesetzmässigen Entwicklung – betont Dr. W. Berchtold in seiner historisch fundierten Betrachtung über die «Bundesbahnen als Instrument der nationalen Volksgemeinschaft», als welches im Grunde genommen auch die Landesausstellung zu gelten hat, der H. R. Schmid eine spannungsreiche Vorschau in grossen Zügen widmet. Reizvoll plaudert Dr. M. G. Lienert, der Direktor der Schweiz. Zentrale für Handelsförderung, über Qualität in der Produktion: der Schweizer Einkäufer ist im Ausland beliebt, da er hohe Preise bewilligt, aber auch seiner hohen Qualitätsansprüche wegen gefürchtet. Eine bibliophile und eine gastronomische Schnellreise, die eine aus der Feder Dr. Karl J. Lüthis, die andere von dem kulinarisch bewanderten Professor Albert Muret zusammengestellt, führen kreuz und quer durchs Land, indes Oskar Eberle zum Verweilen in Einsiedeln einlädt, wo im Sommer wieder Calderons «Großes Welt-Theater» vor dem Klosterbau vorüberziehen wird. Drei Gedichte Cécile Laubers, deren stärkstes das feierlich-gemessene «Engelberg» ist, und drei poetische Landschafts-Impressionen E. L. Schaaids runden den Textteil des Almanachs ab, den manche schönen Photos, vier farbige Hodler-Reproduktionen und zwölf Ausschnitte aus Hans Ernis dekorativen Wandgemälden für die Landesausstellung bildlich ergänzen.

G.

Honolulu in Solothurn



Der letzjährige grosszügige Karneval der «Honolulesischen Fastnachtsgesellschaft» in Solothurn hatte einen aussergewöhnlich starken Erfolg. 8000 Gäste von auswärts wurden allein von den Bundesbahnen zu der Veranstaltung geführt. War der Festumzug letztes Jahr der glanzvollen Geschichte der Stadt gewidmet, so wird er heuer mit Zeitsatire gewürzt sein, wird er doch unter dem Motto stehen «Das fählt is no». Nicht weniger als 30 Gruppen mit 1000 Teilnehmern wird er umfassen, wenn er Sonntag, den 19. und Dienstag, den 21. Februar die Strassen durchzieht. Am Sonntag schliesst sich auch ein Kinderumzug an. Der grosse Maskenball der Narrenzunft ist auf den 18. Februar angesetzt.

Photographen, Amateure!

Wir haben immer Verwendung für gute Aufnahmen von Schweizer Landschaften, Architektur, Volksleben, Sport, Reiseverkehr, Autotourismus usw. Vor allem kommt es auf die Lebendigkeit und Originalität, auf die erstklassige technische Qualität der Photographien an. Es kommen nur Schweizersujets in Frage. Wir bitten um Auswahlsendungen an «Photodienst der Schweiz. Verkehrszentrale», Zürich, Bahnpostfach.



Eingang zum Bankgebäude in Zürich

Schweizerische Bankgesellschaft

UNION DE BANQUES SUISSES

Unione di Banche Svizzere - Union Bank of Switzerland

WINTERTHUR

ZURICH

ST. GALLEN

Aarau, Baden, Basel, Bern, Genf, Lausanne, Locarno, Lugano, Montreux, Vevey,
Fleurier, Frauenfeld, La Chaux-de-Fonds, Liestal, Lichtensteig, Rorschach, Rapperswil,
Wil, Wohlen, Aadorf, Ascona, Couvet, Flawil, Gossau, Mendrisio, Rüti (Zürich)

Ausführung aller Bankgeschäfte

Toutes opérations de banque

Every description of Banking Business